In einigen städtischen Sporthallen wurde ein uhrzeitbezogenes Schließsystem installiert.

Dazu haben wir folgende Fragen:

1. Welche Ziele sollten damit erreicht werden?
2. Wurden diese Ziele erreicht?
3. Welche Kosten waren und sind damit verbunden?
4. Wurden der Stadtverwaltung in diesem Zusammenhang schwerwiegende Probleme für Sportvereine bekannt? Falls ja, wie wurde damit umgegangen?

Antwort der Verwaltung:

Die Stadtratsfraktion der CDU weist darauf hin, dass in einigen städtischen Sporthallen ein uhrzeitbezogenes Schließsystem installiert wurde und stellt in diesem Zusammenhang die Fragen

Zu 1. Welche Ziele sollten damit erreicht werden?

Die Umrüstung ermöglicht neben der höheren Flexibilität in der Hallennutzung und Verbesserungen der Sicherheit, eine Verringerung des Personaleinsatzes in der Bewirtschaftung.

Ca. 30 Turnhallen sind mit neuen Schließsystemen ausgestattet worden. Damit sind ca. 90 Zugänge zu diesen Gebäuden umgerüstet worden.
Inzwischen sind ca. 1.000 Schlüssel an Sportler, Übungsleiter, Lehrer u.a. als Verantwortliche der jeweiligen Schulen bzw. Vereine etc. übergeben worden.

Bei einer so hohen Zahl von Nutzern, die zudem in unterschiedlichen Strukturen organisiert bzw. tätig sind und regelmäßigen Veränderungen unterliegen, muss auf den Einsatz von Technik zurückgegriffen werden. Die Aufgabe einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung lässt sich bei einer reduzierten Personalausstattung in der Hallenbewirtschaftung nur auf diesem Wege durchgängig sichern.

Zu 2. Wurden die Ziele erreicht?

Diese Ziele konnten im Zuge der Einführung und des Ausbaus des Systems erreicht werden. Insbesondere die Flexibilität, aber auch die Verfügbarkeit der Hallen konnte auf diese Weise gewährleistet werden. Das war aufgrund der technischen Lösung auch außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit städtischer Bediensteter möglich.

Zu 3. Welche Kosten waren und sind damit verbunden?

Für die Umrüstung, die Beschaffung von Programmiergeräten und von Software sind bei der Grundausstattung ca. 50.000 € ausgegeben worden.
Wie bei anderen Schließsystemen entstehen seitdem Kosten bei der Ausweitung der Anwendung und bei der Erweiterung des Nutzerkreises. Inzwischen ist beispielsweise die Zahl der Nutzer von ursprünglich ca. 800 auf über tausend Personen gestiegen. Insbesondere die Ordnungsmäßigkeit des Zugangs kann bei einer so hohen Zahl von Nutzern mit herkömmlichen Schließsystemen nur mit sehr hohem Aufwand gewährleistet werden.

Bei herkömmlichen Systemen wäre bei Verlust eines Schlüssels die Sicherheit nicht mehr zu gewährleisten. Das System wäre auszuwechseln. Bei dem eingebauten Schließsystem kann darauf verzichtet werden. Es genügt in diesem Fall, den jeweiligen Schlüssel zu sperren. Die Sicherheit bleibt erhalten.
In Anbetracht der hohen Zahl von Sachbeschädigungen durch Vandalismus, ist dieser Standard eine deutliche Verbesserung der Gesamtsicherheit in den Turnhallen.

Zu 4. Wurden der Stadtverwaltung in diesem Zusammenhang schwerwiegende Probleme für Sportvereine bekannt? Falls ja, wie wurde damit umgegangen.

Wie bei der Einführung jeder Neuerung, die Veränderungen in gewohnten Abläufen führen, sind auch hier zu Beginn Probleme aufgetreten, die durch zusätzliche Erläuterungen und Gespräche mit den Vereinen und Verantwortlichen bewältigt werden konnten.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.